

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am Montag, den 02.05.2016, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Christian Viebach

Ausschussmitglieder

Konrad Betz  
Bernd Karl Bornewasser

Vertreter für Herrn Luchtenberg  
bis 18.50 Uhr

Annette Pizzato

Vertreterin für Frau Eifer  
bis 17.50 Uhr

Dr. Jörg Rieger  
Saskia Ruckebier  
Björn Rimroth  
Udo Schäfer  
Christoph Schlüter  
Gerd Uellenberg  
Gerhard Vörtl  
Monika Zierden

Vertreterin für Herrn Knoblich

Vertreterin für Frau Arzdorf

von der Verwaltung

Uwe Cujai  
Tobias Wieber  
Johannes Mans  
Frank Nipken

Schriftführerin

Sylvia Salzborn-Siebert

Gäste

Thomas Behler  
Ronald Eden

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Tanja Arzdorf  
Jutta Eifer  
Detlef Förster  
Florian Elmar Knoblich  
Klaus Luchtenberg

Beratende Mitglieder

Ernst Halbach  
Thomas Lorenz

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses am 18.09.2014 (öffentlicher Teil)
2. Zukunft Breitbandversorgung in Radevormwald IV/0218/2016
3. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH IV/0200/2016
4. Bericht des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH IV/0201/2016
5. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co. KG IV/0202/2016
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die 2. Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest.

Fragen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende die sachkundige Bürgerin Monika Zierden mittels Verpflichtungsformel und besiegelt die Verpflichtung per Handschlag.

## **(Öffentlicher Teil)**

### **1. Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses am 18.09.2014 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am 18.09.2014 (öffentlicher Teil) wird zur Kenntnis genommen.

Änderungswünsche bzw. Ergänzungen ergeben sich nicht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **2. Zukunft Breitbandversorgung in Radevormwald**

**IV/0218/2016**

---

Herr Viebach teilt mit, dass die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises insbesondere bei dem Thema Breitbandversorgung die Kommunen vor Ort beratend unterstützen möchte. Er begrüßt die beiden Vertreter der Wirtschaftsförderung, Herrn Cujai, Leiter der Wirtschaftsförderung Oberberg und Herrn Tobias Wieber, Ansprechpartner für die Koordination des Breitbandausbaus für den Wirtschaftsstandort Oberberg.

Herr Cujai führt dazu aus, dass wirtschaftlich aktive Regionen immer mehr in Konkurrenz zueinander stehen. Daher ist es besonders wichtig, für die Menschen und Unternehmen am Standort möglichst optimale Rahmenbedingungen anbieten zu können.

Die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises sieht sich als zentraler Ansprechpartner für alle Themen des Wirtschaftsstandortes Oberberg. Ziel ist es, Unternehmen zu unterstützen, Arbeitsplätze zu sichern und die Region zu stärken. Sie übernimmt eine wichtige Funktion zwischen Wirtschaft und Verwaltung und richtet sich mit dem breiten Dienstleistungsangebot sowohl an Unternehmen als auch an Privatpersonen.

Die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises zeichnet sich durch Serviceleistung aus: Ob als Berater zum Thema Existenzgründung, bei der beruflichen Weiterbildung oder bei der Weiterentwicklung eines Unternehmens. Die Standortsicherung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen und regionalen Partnern mit dem Ziel, das Beste für den Wirtschaftsstandort Oberberg zu erreichen.

Herr Cujai zeigt die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises mittels Power-Point Vortrag, der der Niederschrift als Anlage 1) beigefügt ist, wie folgt auf:

- Standortmarketing
- Information und Dialog
- Beratung und Förderung
- Fachkräftesicherung

- Breitbandversorgung
- Existenzgründung
- Clusterentwicklung
- Unterstützung von Kooperationsprojekten und Netzwerken

Am Wirtschaftsstandort Oberberg gibt es in jeder Kommune einen direkten Ansprechpartner in Sachen Wirtschaftsförderung, um ein Unternehmen vor Ort optimal zu unterstützen. Regelmäßig findet ein Austausch aller 13 oberbergischen Wirtschaftsförderer statt, bei dem beispielsweise Unternehmen besucht werden und aktuelle Themen zur Region besprochen werden.

Eine innovative und wettbewerbsfähige Region lebt von einer ständigen Entwicklung und Erneuerung von Kompetenzen. Der direkte Austausch in der Region fördert die Wirtschaftsentwicklung. Die breit gefächerte Netzwerkstruktur in Oberberg stärkt die Region auf regionaler, lokaler und globaler Ebene. Alle Netzwerke werden von engagierten Menschen vorangetrieben, um nachhaltige und effektive Lösungen zu finden.

Herr Wieber stellt das Thema Breitbandtechnologie vor. Er beschreibt die Anforderungen an und die Nachfrage nach einer nachhaltigen Breitbandinfrastruktur im privaten und gewerblichen Bereich. Er beleuchtet die aktuellen Breitbandtechnologien wie Glasfaser, Kupfer und Funk und ihre Nutzungsmöglichkeiten. Er erklärt, dass die Verwirklichung eines nachhaltigen NGA-Netzausbaus - Next Generation Access - hohe Datenraten zum Kunden liefern kann. Hinsichtlich der Datenraten beginnt Breitband meistens bei 2Mbit/s. Von NGA wird oft schon ab 20 Mbit/s, an anderen Stellen erst ab 50 Mbit/s, teilweise erst bei Datenraten jenseits der 100 Mbit/s gesprochen, jeweils bezogen auf die theoretisch erzielbare Downstream-Geschwindigkeit.

Ziel ist es, unter Berücksichtigung aller technischen Möglichkeiten vor Ort, unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für die Versorgung mit Breitband zu entwickeln und den Versorgungsgrad der einzelnen Kommunen zu ermitteln. Der Standort Radevormwald - Ausbaustatus und die Anschlussqualität- ist im Vergleich mit dem gesamten Oberbergischen Kreis mit 74,5 % zu 35,3 % als durchaus gut zu bewerten.

Den Kommunen wird geraten, Fördermittelanträge nach der neuen Bundesrichtlinie vom 22.10.2015 zu stellen, um die Breitbandversorgung im Oberbergischen Kreis möglichst flächendeckend zu verbessern. Neun Kommunen haben bereits Förderzusagen erhalten. Für Kommunen mit defizitärer Haushaltslage (Haushaltssicherungskonzept/-verfahren) ist die Übernahme des verbleibenden Mindesteigenanteil der Kommune in Höhe von 10 % möglich.

Herr Wieber erläutert die drei Fördertatbestände und ergänzt, dass das Land NRW mit Wirkung vom 01.03.2016 die zum vorgenannten Programm notwendige Ko-Finanzierung beschlossen hat.

Über die verschiedenen Wirtschaftsförderungsprogramme kann unter anderem die Errichtung von Glasfaser- oder Richtfunknetzen, Verlegung von Leerrohren sowie die Durchführung von Planungsarbeiten und Machbarkeitsuntersuchungen gefördert werden.

Herr Cujai und Herr Wieber beantworten Fragen aus der Mitte des Ausschusses hinsichtlich der Fördertatbestände und Förderwürdigkeit.

Herr Viebach dankt für die ausführlichen Informationen und befürwortet die Kooperation mit der Oberbergischen Wirtschaftsförderung.

Herr Nipken sieht gute Chancen, gemeinsam mit der Oberbergischen Wirtschaftsförderung die erforderlichen Maßnahmen zur Verwirklichung eines nachhaltigen Breitbandausbaues zu erarbeiten.

**3. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH IV/0200/2016**

---

Nach kurzer Beratung wird der Tagesordnungspunkt abgesetzt. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2014 soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

**4. Bericht des Geschäftsführers der Bäder Radevormwald GmbH IV/0201/2016**

---

Der Vorsitzende bittet Herrn Eden, den Geschäftsbericht der Bäder Radevormwald GmbH vorzustellen.

Den Geschäftsbericht veranschaulicht Herr Eden mittels Power-Point-Vortrag, der als Anlage 2 und Anlage 3 der Niederschrift beigefügt ist. Es fließen informativ Zahlen aus dem Jahr 2015 mit ein.

Herr Eden spricht die einzelnen Geschäftsfelder des life-ness wie Prävention & Fitness, Schwimmen und Sport, Saunalandschaft, nessi-Kinderland (Hallenspielplatz) und Gastronomie, an. In der Gesamtbetrachtung erläutert er zu den einzelnen Bereichen die konstante Mitglieder- und Besucherentwicklung der Jahre 2013 bis 2015.

Er berichtet, dass im Bereich des Reha-Sports im Jahr 2014 ein gutes Ergebnis zu verzeichnen ist, da die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen in den einzelnen Übungseinheiten maßgebend sind für die Abrechnung mit den Krankenkassen und somit für die Einnahmesituation.

Der Bereich Schwimmbad – öffentliches Schwimmen – ist wie in anderen Kommungen auch rückgängig. Hier ist eine deutliche Verschiebung in Richtung Schulschwimmen und Vereinsschwimmen gegeben. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen und der DLRG sorgt für eine gute Auslastung des Schwimmbades.

Herr Eden berichtet, dass seit Eröffnung der Saunalandschaft im Jahr 2012 trotz veränderter Öffnungszeiten ein stetiger Anstieg der Besucherzahlen verzeichnet werden konnte. Die Anzahl der Club-Mitgliedschaften steigt konstant.

Die Besucherstatistik für den Hallenspielplatz weist bei verhältnismäßig geringen Öffnungszeiten die meisten Besucher aus. Im Jahr 2014 wurden 20.870 Besucher erfasst.

Für das Freizeitcenter life-ness wurde im Jahr 2014 eine Gesamtbesucherzahl von 408 Besuchern pro Tag ermittelt.

Herr Eden stellt die wesentlichen Unternehmensdaten für die Jahre 2010 bis 2014 vor und erklärt in einer Mehrjahresübersicht, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse darstellen.

Er erläutert die Ertragslage, die Umsatzerlöse, die Erträge aus Gewinnabführung, die Jahresergebnisse, die Verbindlichkeiten und Investitionen für die verschiedenen Jahre.

Er zeigt auf, dass die Bilanzsumme sich seit 2012 reduziert hat und weist auf die sehr positive Eigenkapital-Quote von 27,6 % hin. Zu dem Thema Investitionen/Abschreibungen informiert Herr Eden, dass die Funktionsfähigkeit der Gesamtanlage erhalten werden muss um die Attraktivität kontinuierlich zu steigern. Die Bäder GmbH ist daher ständig bemüht, das Freizeitcenter life-ness auf aktuellem Stand zu halten und Schäden frühzeitig zu erkennen. So wird der Aufwand für Reparaturen und regelmäßiger Wartung an einigen Stellen steigen. Beispielsweise war es kurzfristig erforderlich, 100.000 € für Wartung auszugeben, ohne dass dies im Wirtschaftsplan in der Position Investitionen zu finden ist.

Ein erfreuliches Ergebnis wurde bei den Umsatzerlösen erzielt. Die Umsatzerlöse liegen bei 1.132.000 €. Der Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 545.000 € konnte bis 2014 auf 262.000 € reduziert werden. Herr Eden macht noch einmal deutlich, dass die Bäder GmbH unmittelbar

von den positiven Ergebnissen bzw. steigenden Umsatzerlösen der Stadtwerke angewiesen ist.

Herr Eden berichtet, dass der Trend der Bäderbranche vom Freizeitbad zurückgeht auf den Ursprung Daseinsvorsorge. Er hält die damalige Entscheidung, weg vom Freizeitbad auf die eigentliche Kernkompetenz, für sinnvoll.

Er berichtet über die Entwicklungschancen und darüber, dass das Freizeitcenter life-ness durch eine konsequent bürgerfreundliche Ausrichtung und den damit verbundenen höchsten Standards bezüglich Sauberkeit und Hygiene überzeugen will. Mit kreativen Ideen und viel Engagement kann eine nachhaltige Marktdurchdringung und -positionierung des life-ness in und außerhalb Radevormwalds gelingen.

Die Strategie der Bäder GmbH lautet: Differenzierung & Fokussierung durch Angebots- und Qualitätsführerschaft.

Herr Eden sieht auch Risiken wie z.B. Erhöhung der Umsatzsteuer auf 19 % ab 01.01.2015 im Saunabereich, Umsetzung von geplanten Kosteneinsparungen im Gebäudealtbestand und dem Altbestand der Bädertechnik, sowie in der Abhängigkeit von der Gewinnausschüttung der Stadtwerke.

Anschließend benennt Herr Eden die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit 2014/2015 und erklärt abschließend, dass die Bäder GmbH in vielfältiger Weise bemüht ist, die Umsatzerlöse des life-ness zu steigern, um ein effektives und effizientes Ergebnis zu erzielen. Für das Geschäftsjahr 2015 kann eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2014 prognostiziert werden.

Herr Eden beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

---

## **5. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co. KG**

**IV/0202/2016**

---

Herr Nipken erläutert den Geschäftsbericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mittels Power-Point-Vortrag, der dem Protokoll als Anlage 4, beigelegt ist.

Herr Nipken stellt die aktuellen Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Das Jahr 2014 weist einen Fehlbetrag von 112.765 € aus, der Fehlbetrag des Vorjahres betrug 106.188 €. Für das Jahr 2015 wird ein etwa gleich hoher Fehlbetrag erwartet. Herr Nipken erklärt, dass die Umsatzerlöse trotz Wegfall der Eiszeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind. Im Ergebnis liegen sie bei 82.759 €. Alle Maßnahmen, die durchgeführt worden sind, wurden durch Sponsoren mit finanziert. Trotzdem konnten die Veranstaltungen nicht kostendeckend abgeschlossen werden. Herr Nipken erläutert die Bilanz zum 31.12.2014. Er teilt mit, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft keine Schulden hat. Dem Posten Verbindlichkeiten auf der Habenseite in Höhe von 31.820 € stehen offene Forderungen und zum Verkauf stehende Grundstücke im Wert von 509.419 € gegenüber.

Herr Nipken weist darauf hin, dass auch bei einer schlechten Einnahmesituation und bei relativ hohem Aufwand die finanzielle Handlungsfähigkeit bleiben muss. Er verweist auf die Haushaltsverfügung vom 22.06.2015. Die Fortführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft muss trotz Auflagen der Kommunalaufsicht dauerhaft sichergestellt werden.

Die Ausweisung und die Veräußerung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen wird in den kommenden Jahren Schwerpunkt der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Politik sein. Die Ansiedlung im Gewerbegebiet Ost war sehr erfolgreich und die Vermarktung im Bereich Erlenbach ist bis auf ein freies Grundstück abgeschlossen. Durch Aufstellung eines Regionalplanes sollen für die fernere

Zukunft weitere Grundstücke als Vorratsflächen für Gewerbe und Industrie ausgewiesen werden. Künftige Gewerbegebiete können im Gewerbegebiet Ost mit einer Gewerbefläche von 5,5 ha (Teilabschnitt 3) und einer Gewerbefläche von ca. 8,5 ha (Teilabschnitt 5) ausgewiesen werden. Außerdem wurde für die Fa. GIRA eine Reservefläche (Teilabschnitt 2) vorgesehen.

Herr Nipken berichtet, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft derzeit damit beschäftigt ist, die Gewerbegebiete und Außenortschaften mit schnellem, leistungsfähigen Internetanbindungen zu versorgen.

Ziel ist auch, die gesamte Innenstadt mit frei zugänglichem Internet zu versorgen. Daher will die Wirtschaftsförderungsgesellschaft das Projekt Freifunk des Citymanagementvereins unterstützen, damit zukunftsorientierter Kundenservice angeboten werden kann.

Um ein flächendeckendes Freifunk-Netz im Stadtgebiet aufzubauen, bedarf es der Hilfe von Gastronomen, Geschäftsleuten und Privatpersonen, die überschüssige Kapazitäten ihres eigenen Internetanschlusses über Freifunk-Knoten zur Verfügung stellen. So ist es möglich, eine lückenlose Internetverbindung mittels Hotspots aufzubauen und ein flächendeckendes Netz zu schaffen. Die Freifunk-Zugangspunkte trennen das Freifunknetz vollständig vom privaten W-Lan. Somit ist es Nutzern nicht möglich, auf den Datenverkehr des Anbieters zuzugreifen. Verbindungsdaten werden nicht gespeichert.

Immer mehr Menschen nutzen leistungsfähige Smartphones, mit denen sie jederzeit und überall Angebote des Internets nutzen können.

Daher ist die Entwicklung, Bewerben der Stadt mit einer Stadt-App, aktuell vorgesehen. Die App soll einen Blick auf aktuelle Meldungen zum Stadtgeschehen, Veranstaltungshighlights oder Informationen zu Dienstleistungen eröffnen.

Herr Nipken nennt die Veranstaltungen, die 2016 in Radevormwald geplant sind. Die neue Mitarbeiterin der Wirtschaftsförderung, Heike Überall, ist seit 1. November 2015 zuständig für Tourismus und Veranstaltungen. Der Veranstaltungsplan für 2016 liegt vor, kann aber ausgedehnt werden, da die Durchführung von Veranstaltungen im Freien von bisher 10 auf 18 Veranstaltungstage erweitert worden ist.

Örtliches Problem ist, entsprechende Veranstaltungsorte zu finden. Anfragen von interessierten Veranstaltern liegen vor, auch ohne dass eine finanzielle Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfolgen müsste.

Herr Nipken berichtet über den aktuellen Stand der vorgesehenen Bebauung an der Nordstraße. Die neue Bebauung der Innenstadtfläche soll über die Wirtschaftsförderung erfolgen. Herr Nipken berichtet über konstruktive Gespräche und Einigungen mit den Eigentümern von Nachbarhäusern. Im Ergebnis besteht Planungssicherheit, da bis an die Grundstücksgrenzen gebaut werden kann und der finanzielle Rahmen für die Baumaßnahme gegeben ist. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft verhandelt aktuell mit den Banken.

Für die Sanierung der Grundschule hat sich die Stadtverwaltung eines neuen Pilotprojektes, dem sogenannten In-House-Geschäft, bedient. Darunter versteht man die Vergabe eines öffentlichen Auftrags (Stadt) durch einen zwar rechtlich selbstständigen Dritten (Wirtschaftsförderungsgesellschaft), der aber von dem öffentlichen Auftraggeber selbst kontrolliert wird. Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft über nicht ausreichendes Eigenkapital für ein solches Geschäft verfügt, hat die Stadt über eine Dringlichkeitsentscheidung die Genehmigung eingeholt und wird die Baumaßnahme vorfinanzieren. Dieses In-House-Geschäft hat den Vorteil, dass zeitlich flexibler agiert werden kann.

Ein weiteres Projekt kann im Gewerbegebiet Ost die Anschüttung von 150.000 m<sup>3</sup> Erde sein, damit eine zügigere Abwicklung in der Planung erreicht werden kann.

## **6. Mitteilungen und Fragen**

---

Mitteilungen und Fragen ergeben sich nicht.

Herr Viebach dankt für die Ausführungen und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Ende der Sitzung: 19.05 Uhr

Christian Viebach  
Vorsitzender

Sylvia Salzborn-Siebert  
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter